

RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM | 44780 Bochum  
Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung  
Reichpietschufer 50  
10785 Berlin

Fakultät für Philologie  
Romanisches Seminar

Jun.-Prof. Dr. Yasmin Temelli  
Gebäude GB 2/36  
Universitätsstraße 150  
44801 Bochum

Bochum, 16.10.2017

**Bericht über einen Gastforschungsaufenthalt in Paris (September 2017) im Rahmen des deutsch-französischen Forschungsprogramms „Neue Evaluations- und Beurteilungsrahmen zentraler gesellschaftlicher Veränderungen“**

Sehr geehrte Frau Crinon,

in erster Linie möchte ich mich herzlich beim Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung für die Förderung meines Gastforschungsaufenthaltes in Paris (01.09.-30.09.2017) bedanken, den ich im Rahmen des deutsch-französischen Forschungsprogramms „Neue Evaluations- und Beurteilungsrahmen zentraler gesellschaftlicher Veränderungen“ – und hier konkret zur Weiterarbeit am Forschungsprojekt „Repräsentation von Politikdeutungsangeboten. Transdisziplinäre Blicke auf Gesellschaft in Massenmedien und Literatur“ – realisiert habe.

Sehr verbunden für die lebenswürdige Aufnahme bin ich meinem Gastgeber Michel Villette, Professor am Institut des sciences et industries du vivant et de l’environnement (AgroParisTech).

Das interdisziplinäre Projekt widmet sich signifikanten Fragmentierungsprozessen und untersucht diese entlang der traditionell in der Politikwissenschaft konzentrierten *value frames* von Autoritarismus versus Liberalismus und Solidarität versus Marktliberalität. Die entsprechenden Verhandlungen in der aktuellen französischen Literatur, auf denen mein Augenmerk liegt (siehe zur sozialwissenschaftlichen Perspektive das Profil von Prof. Dr. Olaf Jandura), zeugen von einer ausgeprägten Präsenz der Themenkomplexe Nation, Migration und Identität, welche wiederum in engem Konnex zu der soziologischen Differenzsemantik von Innen versus Außen angesiedelt sind. Mit der wachsenden Finanziarisierung aller

Lebensbereiche im Zeichen des Neoliberalismus erfahren Prekarität und Krise in der Literatur eine verstärkte Thematisierung, wobei hier häufig die Arbeitswelt (in Verbindung mit einem depressiven Erleben) im direkten Fokus steht.

Äußerst fruchtbar war hier der intensive Austausch mit Prof. Vilette, der mit seiner Expertise als Autor autofiktionaler Werke (u.a. *Le manager jetable*, 1996), als Unternehmenssoziologe sowie Berater internationaler Unternehmen multiperspektivisch die bisherigen Forschungsergebnisse evaluiert hat, so dass gemeinsam an einer Weiterentwicklung der Ansätze gearbeitet werden konnte. Geplant ist ein Besuch von Prof. Vilette am Romanischen Seminar der Ruhr-Universität Bochum im kommenden Jahr. In Vorbereitung ist momentan ein Artikel zur literarischen Verarbeitung der im Zusammenhang mit der Privatisierung der France Télécom stehenden Selbstmordserie.

Des Weiteren hat ein Treffen mit Dr. Sebastian Moser (Université Paris Sud) stattgefunden, der im Rahmen des deutsch-französischen Forschungsprogramms zu Sozialfiguren arbeitet. Es wurden dabei Möglichkeiten sondiert, in welcher Form sich eine romanistische Perspektive in seine mit Dr. Tobias Schlechtriemen (Albert-Ludwigs-Universität Freiburg) geplante Tagung integrieren ließe.

Zudem sind umfangreiche Rechercharbeiten in der Bibliothèque nationale de France vorgenommen worden. Diese galten insbesondere der theoretischen Fundierung des Forschungsprojekts. Zu nennen sind insbesondere mit Blick auf die Epistemologie Werke von Gaston Bachelard und Georges Canguilhem. Gesichtet wurden ferner *témoignages* zu depressivem Erleben, das in Verbindung mit der Arbeitswelt steht.

Außerdem ist eine Recherche von Primärliteratur zu den Themenkomplexen Nation, Migration sowie Identität erfolgt, so dass der bisherigen Textkorpus ergänzt und angepasst werden konnte. Aufgrund der *rentrée littéraire* erwies sich der Zeitraum des Forschungsaufenthaltes hier als besonders günstig.

Für Rückfragen zu meinem Forschungsaufenthalt und dem Forschungsprojekt stehe ich Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung.